

Leerlaufkosten: Mindestens 3,5 Milliarden €

Das Umweltbundesamt Berlin hat auf Grundlage von zwei in seinem Auftrag durchgeführten Studien zur Höhe der Leerlaufverluste in den deutschen Privathaushalten und Büros, bezogen auf die Jahre 1995 sowie 1998 und auf Grundlage von Berechnungen der zu erwartenden Entwicklung die aktuellen Kosten des Leerlaufs berechnet: Die Privathaushalte hatten im Januar 2004 durchschnittlich 0,18 € je Kilowattstunde (kWh) zu bezahlen. Für die Büros war kein Durchschnittswert bekannt; in der Rechnung wurde 0,15 Euro je Kilowattstunde (kWh) angenommen. Daraus ergibt sich, dass nur durch Leerlauf (umgangssprachlich: stand-by) von Elektrogeräten die jährlichen Stromkosten mindestens 3,5 Milliarden € betragen.

Wo liegen die Ursachen für diese immense und unnütze Verschwendung an Strom und Geld?

Ein Teil der heute angebotenen Elektro- und Elektronikgeräte ist gegenüber älteren Geräten zwar energieeffizienter. Gleichzeitig nimmt aber die Zahl der Geräte zu, bei denen der Hauptschalter fehlt oder nicht das gesamte Gerät vom Stromnetz trennt. Deshalb fordert das Umweltbundesamt, dass jedes Elektro- und Elektronikgerät einen Netzschalter haben muss, der einfach zugänglich, gut sichtbar und eindeutig gekennzeichnet ist - Aus muss auch wirklich Aus sein. Wenn ein Schalter zum Beispiel auf der Geräterückseite angebracht ist, so dass der Nutzer erst nach ihm tasten und dafür möglicherweise das Gerät vorziehen muss, ist seine Betätigung umständlich und wird in vielen Fällen unterbleiben. Deshalb sollte ein Schalter leicht zugänglich sein. Wenn ein Gerät mehrere Schalter hat, nützt dies wenig, wenn für den Verbraucher nicht klar ist, welches der Schalter ist, mit dem das Gerät vom Netz getrennt werden kann. Deshalb sollten Schalter eindeutig gekennzeichnet sein.

Die Aktion No-Energy, eine Initiative zur Minderung von Leerlaufverlusten, wurde (auch deshalb) von der Firma Clemens Hölter GmbH aus 42781 Haan angestoßen, die in der Umweltbildung tätig ist (siehe auch www.oekobase.de). Ausgangspunkt ist die Tatsache, dass viele Geräte auch dann noch Strom verbrauchen, wenn sie vermeintlich ausgeschaltet wurden, da der Schalter des Gerätes sie nicht vollständig vom Netz trennt. Die Aktion No-Energy fordert, dass 1. jedes Elektro- und Elektronikgerät einen Netzschalter haben muss, der leicht zugänglich, gut sichtbar und eindeutig gekennzeichnet ist und dass 2. ein damit ausgeschaltetes Gerät keinen Strom verbrauchen darf (www.no-e.de).

Unterstützt wird die Aktion vom Umweltbundesamt und der Zeitschrift Audio-Video-Foto-Bild. In Zusammenarbeit mit der Redaktion von Audio-Video-Foto-Bild (www.avfbild.de) und Computerbild (www.computerbild.de) bietet die Aktion auf ihrer Internetseite eine Übersicht über den Energieverbrauch zahlreicher getesteter Geräte der Büro- und Kommunikationstechnik sowie der Unterhaltungselektronik: Genannt sind jeweils Hersteller und Type, Leistungsaufnahme, vor allem im Schein-Aus, teilweise auch in Bereitschaft, sowie die in einem Jahr anfallenden Leerlaufkosten.